

Läutordnung

A.) Läutordnung Kirche Effretikon

Erläuterungen:

- 1 = grosse Glocke (B)
- 2 = zweitgrösste Glocke (d)
- 3 = drittgrösste Glocke (f)
- 4 = zweitkleinste Glocke (g)
- 5 = kleinste Glocke (b)

- S: Sommerzeit (Ende März – Ende Okt.)
- W: Winterzeit (Nov. – Ende März)
- KP: Kirchenpflege KR: Kirchenrat
- RR: Regierungsrat BR: Bundesrat

*: Ausschalten in umgekehrter Reihenfolge!

Kirchliches Geläute								
Tag	Anlass / Bedeutung	Zeit (Beginn)	Dauer Minuten	Glocke 1	Glocke 2	Glocke 3	Glocke 4	Glocke 5
Samstag	Sonntag einläuten	19.00	10'	■	■	■	■	■
Sonntag	Gottesdienst	9.45 /	15'	■	■	■	■	■
	Morgen #							
	Gottesdienste ausläuten	kein	-	-				
	Sonntag ausläuten	19.00	10'	■	■	■	■	■
Geläute bei Kasualien und Veranstaltungen								
Mo – Fr	Betzeitgeläut:	06.00	3'			■		
Samstag	Morgen	07.00	3'					
Mo - Sa	Mittag	11.00	3'		■			
Mo - Sa	Vesper	-	-					
Mo - Fr	Abend	20.00 S 19.00 W	3'				■ ■	
	Übrige gottesdienstl. Feiern (Kinder etc.)	var.	5'				(■)	■
Mo – Sa	Trauungen: - Einläuten	var.	10'	■	■	■	■	■
	Trauungen: - Ausläuten		3'	■				
Mo - Fr	Bestattungen * - Vorläuten	13.30	5'				■	
	- ■ Männer	14.15	15'	■ 1.	■ 2.	■ 3.	■ 4.	■ 5.
	- ■ Frauen	14.15	15'	■ 2.	■ 1.	■ 3.	■ 4.	■ 5.
	- ■ Kinder	14.15	15'	■ 2.	■ 3.	■ 4.	■ 5.	■ 1.
	Bestattungen ausläuten	entfällt!						
Bürgerliches Geläute								
	Stundenschlag nur noch tagsüber von 6.00 - 22.00 Uhr - ganze Stunden - ¼, ½, ¾, ¼ Stunde			■	■ 2.	■ 1.		
1. Aug.	Bundesfeier	20.00	15'	■	■	■	■	■
31. Dez.	Sylvester	23.45	15'	■	■	■	■	■
1. Jan.	Neujahr	00.00	15'	■	■	■	■	■
	Mahntage, auf Anordnung KR / RR / BR (Kriegsende, Gedenktage)	(meistens) 15.00	15'	■	■	■	■	■

Setzt die Kirchenpflege einen Gemeindegottesdienst zu einer anderen Zeit an, so wird sinngemäss geläutet.

B.) Läutordnung Kirche Illnau

Erläuterungen:

1 = grosse Glocke (Es)
 2 = zweitgrösste Glocke (as)
 3 = zweitkleinste Glocke (b)
 4 = kleinste Glocke (f)

S: Sommerzeit (Ende März – Ende Okt.)
 W: Winterzeit (Nov. – Ende März)

*: Ausschalten in umgekehrter Reihenfolge

Kirchliches Geläute							
Tag	Anlass / Bedeutung	Zeit (Beginn)	Dauer Minuten	Glocke 1	Glocke 2	Glocke 3	Glocke 4
Samstag	Sonntag einläuten	19.00	15'	■	■	■	■
Sonntag	Gottesdienst Morgen #	9.45	15'	■	■	■	■
	Gottesdienste ausläuten (alle)		2' - 3'	■			
	Sonntag ausläuten	19.00	15'	■	■	■	■
Geläute bei Kasualien und Veranstaltungen							
Mo – Sa	Morgen	06.00	3'		■		
Mo – Sa	Mittag	11.00	3'	■			
Mo - Fr	Abend	20.00 S 19.00 W	3'		■ ■		
	Übrige gottesdienstliche Feier (z. B. Kinder)	variabel	5'				■
Mo – Fr, Samstag	Trauungen: - Einläuten	variabel	10'	■	■	■	■
	Trauungen: - Ausläuten		3'		■		
Mo - Fr	Bestattungen - Vorläuten						
	- ■ Männer	13.30	5'	■			
	- ■ Frauen	13.30	5'	■			
	- ■ Kinder	13.30	5'			■	
Mo - Fr	Bestattungen – Geläute *						
	- ■ Männer	14.15	15'	■ 1.	■ 4.	■ 3.	■ 2.
	- ■ Frauen	14.15	15'	■ 4.	■ 1.	■ 3.	■ 2.
	- ■ Kinder	14.15	15'	■ 4.	■ 3.	■ 1.	■ 2.
	kein Ausläuten						
	Abendfeiern	variabel	15'	■	■	■	■
	Andere Anlässe: gem. Beschluss Kirchenpflege						
Bürgerliches Geläute							
	Stundenschlag - ganze Stunden - ¼, ½, ¾, ¼ Stunde			■		■ 2.	■ 1.
1. Aug.	Bundesfeier	20.00	15'	■	■	■	■
31. Dez.	Sylvester	23.45	15'	■	■	■	■
1. Jan.	Neujahr	00.00	15'	■	■	■	■
	Mahntage, auf Anordnung KR / RR / BR (Kriegsende)	(meistens) 15.00	15'	■	■	■	■

Setzt die Kirchenpflege einen Gemeindegottesdienst zu einer anderen Zeit an, so wird sinngemäss geläutet.

C.) Läutordnung Kirche Kyburg

Erläuterungen:

1 = grosse Glocke (a)
 2 = zweitgrösste Glocke (cis)
 3 = zweitkleinste Glocke (e)
 4 = kleinste Glocke (fis)

S: Sommerzeit (Ende März – Ende Okt.)
 W: Winterzeit (Nov. – Ende März)

*: Ausschalten in umgekehrter Reihenfolge

Kirchliches Geläute							
Tag	Anlass / Bedeutung	Zeit (Beginn)	Dauer Minuten	Glocke 1	Glocke 2	Glocke 3	Glocke 4
Samstag	Morgengebetsläuten	7.00	2'				■
	Mittagsläuten	11.00	4'	■			
	Sonntag einläuten	18.00	15'	■	■	■	■
Sonntag	Gottesdienst Morgen #	9.45	15'	■	■	■	■
	Gottesdienste ausläuten (alle)		3' - 4'		■	■	
Geläute bei Kasualien und Veranstaltungen							
Mo – Fr	Morgen	06.00	2'				■
Mo – Fr	Mittag	11.00	4'	■			
Mo – Fr	Abend	19.00	4'		■		
	Übrige gottesdienstliche Feier (z. B. Kinder)	variabel	5'				■
Mo – Fr, Samstag	Trauungen: - Einläuten	variabel	5'	■	■	■	■
	Trauungen: - Ausläuten		3' - 4'		■	■	
Mo - Fr	Bestattungen - Vorläuten						
	- ■ Männer	13.30	4'		■		
	- ■ Frauen	13.30	4'		■		
	- ■ Kinder	13.30	4'				■
Mo - Fr	Bestattungen – Geläute *						
	- ■ Männer	14.15	15'	■ 1.	■ 4.	■ 3.	■ 2.
	- ■ Frauen	14.15	15'	■ 4.	■ 1.	■ 3.	■ 2.
	- ■ Kinder	14.15	15'	■ 4.	■ 3.	■ 1.	■ 2.
	Abendfeiern	variabel	15'	■	■	■	■
	Andere Anlässe: gem. Beschluss Kirchenpflege						
Bürgerliches Geläute							
	Stundenschläge werden mit der Schlossuhr geläutet						
1. Aug.	Bundesfeier	20.00	15'	■	■	■	■
31. Dez.	Sylvester	23.45	12'	■	■	■	■
1. Jan.	Neujahr	00.01	15'	■	■	■	■
	Mahntage, auf Anordnung KR / RR / BR (Kriegsende)	(meistens) 15.00	15'	■	■	■	■

Setzt die Kirchenpflege einen Gemeindegottesdienst zu einer anderen Zeit an, so wird sinngemäss geläutet.

D.) Läutordnung – Anhang

1. Ergänzung zu hohen Feiertagen:
 - **Ostern:** Einläuten am Donnerstagabend vor Karfreitag (wie Samstag). Kein Ausläuten des Sonntags, dies erfolgt am Ostermontag.
 - **Auffahrt:** Einläuten am Mittwochabend vor Auffahrt (wie Samstag), Ausläuten am Donnerstagabend (wie Sonntag)
 - **Pfingsten:** Kein Ausläuten des Sonntags, dies erfolgt am Pfingstmontag.
 - **24. Dezember:** Einläuten der Christnachtfeier um 21.45 wie normaler GD, aber Ausläuten bei VOLLEM Geläut.
 - **25. Dezember:** Einläuten der Morgenfeier wie normaler GD, aber Ausläuten bei VOLLEM Geläut.
 - Fällt der 24. oder 25. Dezember auf einen Sonntag, erfolgt KEIN Ausläuten des Sonntags.
2. Falls am Sonntag ein Abendgottesdienst stattfindet, wird auf das Ausläuten um 19.00 Uhr verzichtet.
3. Sofern in der Läutordnung nicht anders festgelegt, werden die Glocken grundsätzlich von der kleinsten (Nr. 4 Illnau & Kyburg, Nr. 5 Effretikon) zur nächstgrösseren in Betrieb genommen. Damit die Glocken anschwingen können, sind Pausen von mind. 5'' bis 10'' einzuhalten. Die Ausserbetriebsetzung erfolgt in der gleichen Reihenfolge.
4. Das Geläute darf nur durch den Sigristen/ die Sigristin oder durch Sie instruierte kirchliche Mitarbeiter in Betrieb genommen werden.
Die Programmierung des Läutcomputers darf nur durch den Sigristen/ die Sigristin oder die zuständige Wartungs- Firma erfolgen.
5. Kirchliche Veranstaltungen und Feiern, die nicht in der Läutordnung erwähnt sind, an denen aber ein Ein- oder Ausläuten gewünscht wird, sind durch die Kirchenpflege genehmigen zu lassen. In Einzelfällen kann auch der Pfarrer/ die Pfarrerin entscheiden.

Diese Läutordnung ersetzt die bisherige Regelung vom 1. Juni 1975, mit Änderungen vom 10. März 2009, 29. Januar 2019 und 8. Juli 2025 und es wurde die Läutordnung der Kirche Kyburg vom März 2008 integriert.

Genehmigt mit Beschluss der Kirchenpflege am 8. Juli 2025 und in Kraft gesetzt per 1. September 2025.

Patrick Stark,
Kirchenpflegpräsident

Margit Hugentobler,
Aktuarin